

1. Liga | Der FC Oberwallis Naters siegte im dritten aufeinanderfolgenden Spiel gegen Vevey Sports 1:0

Dank Disziplin und Kampfgeist

Heftiger und böenartiger Wind verunmöglichte gestern auf dem Stapfen ein gepflegtes Fussballspiel. Gefragt waren deshalb alle anderen Qualitäten, die im Fussball zum Erfolg führen. Dank Benjamin Collard konnte sich der FC Oberwallis Naters nach einem Kampfspiel als Sieger feiern lassen.

KARL SALZMANN

Wie war doch die Stimmung im und um den FC Oberwallis Naters noch vor vier Wochen und nach der Niederlage gegen Portalban/Gletterens im tiefen Keller und die Ranglistenposition unter dem Abstiegsstrich besorgniserregend. Drei aufeinanderfolgende Siege später beträgt der Abstand zu diesem Strich fünf Längen. So schnell kann es im Sport von zu Tode betrübt bis himmelhoch jauchzend gehen. Trainer Dejan Markovic: «Unsere Leistung war zuvor einzig gegen Portalban/Gletterens ungenügend, ja schlecht. Auch wenn die Moral nach den Niederlagen angeschlagen war, ist die Hoffnung nie verloren gegangen. Unsere Qualität ist nach den vielen Spielerwechseln kontinuierlich gestiegen. Jetzt konnten wir dreimal die Ernte einfahren.»

Trainer Markovic war schon wieder zu Änderungen in der

«Für eine Meisterschaft brauche ich nicht elf, sondern achtzehn hungrige Spieler»

Trainer Dejan Markovic

Startformation gezwungen. Für den gesperrten Martínez rückte der 19-jährige Taugwalder ins Abwehrzentrum und Vasenda für Dinic auf die Aussenverteidigerposition. Im Mittelfeld ersetzte Mustafa den jungen Fryand und vorne stürmte Collard für Ziegler. Markovic: «Ich habe immer gesagt, dass ich nicht elf, sondern achtzehn hungrige Spieler für eine Meisterschaft brauche. Die letzten zwei Spiele haben nun gezeigt, wie wichtig ein gutes Kader in einer langen Saison ist. Kein Spieler hat mich enttäuscht.»

Auf dem Stapfen wurde gestern ja auch noch Fussball gespielt. Zumindest war es auf beiden Seiten ein Versuch. Denn ein geordneter Spielaufbau war bei der böenartigen Windlotterie unmöglich. Mit dem Wind im Rücken wurden die Zuspiele lang und länger, gegen den Wind der Druck auf die verteidigenden Spieler grösser. Dafür fehlte aber die Genauigkeit. Gefragt waren somit andere Tugenden wie Einstellung, Kampfbereitschaft, Cleverness und schlussendlich auch Glück.

Und dieses Glück war diesmal auf der Seite der Gastgeber. Entscheidend in der 8. Minute, als Benjamin Collard in einen Rückpass auf Torhüter Zimmermann lief und diesen im Fallen zum frühen und bereits spielentscheidenden 1:0 erwischte. Das technisch bessere Vevey kam in der ersten Halbzeit zum einen oder anderen Abschluss. Auf der Gegenseite fehlte bei diversen Distanzschüssen die Genauigkeit. Einziges kleines Übel bei den Gastgebern war die Ausführung der vielen Eckkälle. Vitezslav Hrdlicka zeigte sich dabei als Sünder. Nach Wiederbeginn mit dem Wind im Rücken ka-



Seltene Strafraumszenen. Nico Zwimpfer scheiterte mit diesem Kopfball äusserst knapp an der 2:0-Führung. Am Schluss konnte sich der Mittelfeld-Puncher mit dem FC Oberwallis Naters über den dritten aufeinanderfolgenden Sieg freuen.

PHOTO VBS

men die Gäste zu keiner einzigen Aktion in der Gefahrenzone der Oberwalliser.

So wurde mit Benjamin Collard einer zum Matchwinner, der nicht immer zur Startformation gehört.

Drei Siege in Folge, fünfzehn Punkte und nun die Reise zum Schlusslicht Düdigen: Die Fussballwelt ist beim FC Oberwallis Naters rosiger als auch schon. De-

jan Markovic: «Jetzt muss jeder noch zweimal bereit sein.»

TELEGRAMM

FC Oberwallis - Vevey 1:0 (1:0) Sportplatz Stapfen. – 270 Zuschauer. – Sr. Christian Banwart. – **Tor:** 8. Benjamin Collard 1:0.

FC Oberwallis Naters: Fumeaux: Vasenda, Schalbetter, Taugwalder, Korneta: Mustafa, Zwimpfer, Bernini (82. Indermittje), Collard (70. Steiner), Spahiu (76.

Matus), Hrdlicka.

FC Vevey Sports: Zimmermann: Lima, Lovato (76. Teixeira), Elefant, Posluszny; Tafa (66. Ianigro), Morina, Réaut, Lolala (67. Nabil Souni), Daclinat, Protopapa.

Bemerkungen: Oberwallis Naters ohne Ritz, Ziegler und Markovic (alle verletzt) und Martínez (gesperrt). Vevey Sports ohne Hajdini, Dongmo, Kanté und Dabo Mustapha (alle verletzt) sowie ohne Gabrielie und Ukmeta (beide gesperrt). – **Verwarnungen:** 28. Schalbetter, 53. Protopapa, 70. Zimmermann, 87. Vasenda, 88. Matus, 91. Fumeaux.

STIMME

Captain Fabian Schalbetter: «An Fussball spielen war bei diesem Wind nicht zu denken. Deshalb war der Teamgedanke diesmal umso wichtiger. Und der war bei uns gut. Ob Martínez oder der junge Taugwalder, mit beiden läuft es hinten im Zentrum gut. Simon war heute in einem brutal harten Spiel überragend.» **sak**